

**Medienkonzept**

**der Grundschule Salzdahlum**

Stand November 2017

Genehmigung in der Gesamtkonferenz vom 24.11.2017

**Medienkonzept der Grundschule Salzdahlum**

# Beschreibung der Rahmenbedingungen

Unsere Grundschule ist eine einzügige Grundschule mit zurzeit 66 Kindern und 6 Lehrerinnen. Der Unterricht beginnt mit einem "Offenen Anfang" um 7:50 Uhr und endet um 12:50 Uhr, für Klasse 3 und 4 einmal in der Woche um 13:40 Uhr. Die Kinder, die keinen Unterricht haben, können eine Randstundenbetreuung in Anspruch nehmen. Nahezu alle Familien nutzen dieses Angebot.

Seit Februar 2006 nimmt die Schule an der Sonderpädagogischen Grundversorgung

(RIK) teil. Für unsere Schule bedeutet das, dass eine Kollegin der Förderschule insgesamt 8 Unterrichtsstunden zur Förderung zur Verfügung stehen. Inklusiv beschulte Kinder erhalten zusätzlich 5 Stunden.

Über das "versus-Netzwerk" der Stadt Wolfenbüttel / Fachhochschule besteht ein Internetzugang per DSL. Die Schule präsentiert sich im Internet mit einer Homepage, die von einer Kollegin regelmäßig aktualisiert wird.

**Ausstattung**

Die Schule verfügt über ein Schulleiterbüro mit einem Computer, einem Drucker- und Faxgerät. In der Bücherei befindet sich der Server, ein weiterer Computer und Laserdrucker als Zweit- und Lehrerinnenarbeitsplatz.

Für die Schüler stehen im Computerraum 10 Arbeitsplätze bereit.An den Computerraum grenzen zwei Klassenräume ohne Computer.Zwei weitere Klassenräume sind mit 4 bzw. 5 Computern und jeweils einem Drucker ausgestattet. In einem dieser Räume steht ein Interaktives Whiteboard (Promethean) mit einer Dokumentenkamera. Anschaffungen weiterer Boards für alle Klassenzimmer sind in Planung.

Ein Whiteboard mit Beamer und PC ist im angrenzenden Pavillon nutzbar. Zudem gibt es einen Overheadprojektor, eine große Musikanlage mit kabellosen Mikrofonen und einem Headset. Jede Klasse verfügt außerdem über eine mobile CD-Anlage.

Neben diesen technischen Geräten können die Kinder auf eine gut ausgestattete Bücherei mit vielen aktuellen Kinder- und Jugendbüchern zurückgreifen. Zusätzlich besucht der Bücherbus des Landkreises Wolfenbüttel die Schule einmal pro Monat zur Ausleihe.

# Zeitgemäßer Medieneinsatz im Unterricht – übergeordnete Ziele

Wenn die Grundschule an die Lebenswelt der Kinder anknüpfen soll, müssen die Chancen des Internets und des Computers frühzeitig aufgegriffen und angewendet werden. Bereits Grundschulkinder werden gemäß Grundsatzerlass des Niedersächsischen Kultusministeriums in den Umgang mit „Medien, Informations- und Kommunikationstechniken“ eingewiesen (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2012, „Die Arbeit in der Grundschule“ Pkt. 2.3). Auch die berufliche Zukunft der Kinder ist ohne IT-Kenntnisse nicht denkbar. In allen Aufgabenbereichen erhält die Professionalisierung im Umgang mit dem Computer einen immer höheren Stellenwert. So weist auch die Kultusministerkonferenz in ihrer Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ von 2016 darauf hin, dass Schulen auf diese bildungsrelevanten Umweltveränderungen reagieren müssen. Um unsere Schüler auf ein Leben in der Informationsgesellschaft vorzubereiten, berücksichtigen wir ihre Lebenswirklichkeit und haben als Ziel die Schlüsselqualifikation „Medienkompetenz“ anzubahnen. Im vorliegenden Medienkonzept steht daher der Computer als mediales Multifunktionswerkzeug im Mittelpunkt.

Gleichwohl soll festgehalten werden, dass der bewährte Einsatz herkömmlicher Medien (wie Film, Overheadprojektor, Sachbücher, Lexika, etc.) nicht vernachlässigt wird. Die Schüler der Grundschule Salzdahlum sollen den Umgang mit einem Nachschlagewerk kennen lernen und es zur Informationsbeschaffung im Unterricht nutzen. Zu ausgewählten Themen dürfen sie Informationen aus Bücherkisten oder Medienecken entnehmen. In der Bücherei und im Bücherbus trainieren sie regelmäßig das Ausleihverfahren.

Die Medienarbeit unserer Schule beinhaltet die Integration der Medien in den Unterricht sowie das „Lernen mit und über Medien“. **Lernen mit Medien** zielt auf die Verbesserung des fachlichen Lernens und unterstützt das selbstständige Lernen, indem Medien von Schülern zur Veran­schaulichung von Unterrichtsinhalten, zur aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten und zur Recherche und Informationsbeschaffung (z.B. Internet) genutzt werden. **Lernen über Medien** meint den kompetenten Einsatz von Medien im Unterricht, indem der sachgerechte, selbstbestimmte und sozial-verantwortliche Umgang mit diesem geübt wird.

**Pädagogische Begründungen für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht**

Differenzierung

Der Unterricht kann durch den Einsatz moderner Lernsoftware leicht auf die unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler abgestimmt werden. Lerninhalte für leistungsschwächere Kinder werden anschaulich aufgearbeitet, für leistungsstarke Schüler gibt es eine Vielzahl an Differenzierungsangeboten bezüglich Tempo und Anforderungsniveau.

Soziales Lernen

Am Computer ergänzen sich Kinder oft in ihren Kenntnissen ohne spezielle Hinweise der Lehrkraft. „Ganz nebenbei“ werden z.B. elementare Kenntnisse der Textverarbeitung von Kind zu Kind weitergegeben oder Rechercheprobleme miteinander gelöst.

Allgemeine Lernkompetenz

Auch die Fähigkeit, den eigenen Lernprozess selbstständig zu organisieren, wird durch die PC-Arbeit geschult: Lernweg und Lerngeschwindigkeit können selbst bestimmt werden. Die Bearbeitung der jeweiligen Aufgaben kann eigenständig eingeteilt werden. Bisherige Kenntnisse können angewandt und miteinander verknüpft werden.

Aktualität von Informationen

Aktuell Geschehenes kann spontan als Unterrichtsanlass genutzt werden und verfügt über eine hohe Authentizität. Neue Formen der selbstständigen Erarbeitung von Wissen werden ermöglicht.

Recherchieren und Publizieren

Multimediale Datensammlungen und Lexika eröffnen neue Möglichkeiten der Informationssuche. Das Internet bietet eine neue Publikation eigener Arbeitsergebnisse, die auch eine breite Öffentlichkeit erreichen und damit auch künftig anderen Lernenden und Einrichtungen zur Verfügung stehen.

**Umgang mit dem Computer in den jeweiligen Jahrgangsstufen**

In den Klassen 1 und 2 sollen elementare Fertigkeiten im Umgang mit dem PC angebahnt werden.

***Klasse* *1***

In kleinen Gruppen werden die Schüler spätestens ab dem 2. Halbjahr an die Minimalanforderungen im Umgang mit dem PC herangeführt. Dabei lernen sie erste Lernprogramme kennen.

Ziele: Regeln am Computerarbeitsplatz:

* Ich bin leise im PC-Raum.
* Ich arbeite im Lernprogramm.
* Ich schiebe meinen Stuhl wieder unter den Tisch.

 Erste Orientierung auf der Tastatur

 Einführung in den Umgang mit der Maus

 Erste Wörter am PC schreiben

 In schulspezifischen Lernprogrammen arbeiten

***Klasse 2***

In Klasse 2 werden die Grundkenntnisse aus Jahrgang 1 gesichert und erweitert, so dass die Schüler zunehmend selbstständiger im Umgang mit dem PC werden.

Ziele: Kennenlernen zusätzlicher Funktionen auf der Tastatur

 Umgang mit der Maus sichern

 Schulspezifische Lernprogramme bedienen

***Klasse 3***

In Klasse 3 sollen spezielle Computerkenntnisse vermittelt werden. Dies geschieht im Rahmen einer PC-AG, die jedes Kind im ersten Halbjahr der dritten Klasse durchläuft. Ein PC-Führerschein bescheinigt am Ende die erfolgreiche Teilnahme und dient zur Motivation.

Ziele: Ein- und Ausschalten des Computers

Bestandteile eines Computers kennen (Bildschirm, Tastatur, Maus) Programme starten und schließen

Programm *Paint* zum Malen von Bildern bedienen

Schreibprogramm *Word* nutzen zum Schreiben, Bearbeiten und Speichern von Texten

Ordner erstellen und benennen

Dateien speichern und öffnen

***Klasse 4***

In Klasse 4 werden die erworbenen Kenntnisse im Umgang mit dem Computer geübt und erweitert. Dies geschieht während des Unterrichts. Im zweiten Halbjahr der vierten Klasse verzahnen sich die Ziele und Inhalte dieses Medienkonzeptes mit denen des in Bearbeitung stehenden Methodenkonzeptes unserer Schule. Jede Klasse trainiert pro Schuljahr an zwei festgelegten Tagen ihrem Entwicklungsstand entsprechende Methoden. Die Viertklässler erwerben innerhalb eines Zeitraums vom letzten Methodentag bis zum Abschluss ihrer Grundschulzeit einen Internet-Führerschein, um möglichst gut vorbereitet die weiterführende Schule besuchen zu können.

Ziele: Funktion des Internets verstehen

Web-Browser *Internet-Explorer* und *Mozilla Firefox* kennenlernen

Spezielle Internetseiten und Suchmaschinen für Kinder kennenlernen

E-mails über die Schulplattform Iserv abrufen und verschicken

Aufklärung über einen sicheren Umgang im Internet:

* Gib im Internet nie deinen vollständigen Namen oder deine Adresse an!
* Triff dich nie allein mit jemandem, den du im Internet kennen gelernt hast!
* Sprich mit deinen Eltern oder deiner Lehrerin/deinem Lehrer, wenn dir etwas merkwürdig oder unangenehm vorkommt!

Zu diesen wichtigen Regeln lesen die Kinder im Rahmen des Deutschunterrichts eine Lektüre.

**Eingesetzte Lernsoftware in den jeweiligen Fachbereichen**

**Deutsch**

* Lesen durch Schreiben: Dieses Programm ermöglicht einen Computereinsatz im 1. Schuljahr, da es zu unserer Methode zum Lesen und Schreiben lernen passt. Es erlaubt den Kindern mit Hilfe von Bildern aus der Anlauttabelle Wörter lautgetreu (Stufe 1) zu schreiben. Mit zunehmender Schreibkompetenz kann dieses Programm zum Erwerb von Rechtschreibfähigkeiten (Stufe 2) genutzt werden.
* Budenberg: Ein einfach strukturiertes Programm, das sehr gut zum Fördern und Fordern geeignet ist.
* MS Word zum Wörter, Sätze und Texte und schreiben.

**Mathe:**

* Flex und Flo Klasse 1-4, passend zum Lehrwerk
* Mathematikus: Es gibt für jede Klassenstufe eine Netzwerkversion mit den entsprechenden Themen des Jahrganges. Nicht alle Aufgaben müssen erledigt werden, da einige Übungen ein hohes Maß an Denkfähigkeit erfordern. Deshalb eignet sich dieses Programm sehr gut zum Fordern von leistungsstarken Kindern.
* Budenberg (s.o.)

Im Offenen Anfang und im Unterricht haben die Kinder oft Gelegenheiten in den Lernprogrammen zu arbeiten. Auch die Wochenplanarbeit eignet sich dafür. Für die Unterrichtsstunden gibt es eine Verteilung der Computerraumzeiten auf alle Klassen. Diese sind auf einem Stundenplan eingetragen, der im Lehrerzimmer aushängt.

**Weitere Unterrichtsfächer:**

* Englisch: Playway (Filme)
* Sachunterricht: [www.hamsterkiste.de](http://www.hamsterkiste.de) / [www.Blindekuh.de](http://www.Blindekuh.de) / www. Frag. Finn.de / ARD Mediathek Sendung mit der Maus und Löwenzahn mit Peter Lustig/ Kindernetz SWR Fernsehen / Kurzfilme bei youtube, themenbezogene DVDs und CD Roms
* Musik: schuleat. Bodypercussion / [www.helpster.de](http://www.helpster.de) Popmusik in der Grundschule / [www.notenmax.de](http://www.notenmax.de) Noten und Notenwerte / youtube
* Kunst: Internetrecherche zu Bildbetrachtungen und anderen Themen

**Nutzung des Internets für Schüler-PC und des Interaktiven Whiteboards**

Das Whiteboard steht allen Klassen durch die Möglichkeit zum Raumtausch zur Verfügung. Es ist sowohl als analoge Tafel (mit Stiften beschreibbar und magnetisch) als auch digital und damit interaktiv nutzbar. Außerdem ist eine Dokumentenkamera angeschlossen.

Die Schüler lernen…

* auf digitale Weise zu schreiben oder zu malen.
* handschriftliche Notizen in einen digitalen Text umzuwandeln.
* geometrische Figuren und andere Tafelhintergründe wie bspw. Notenlinien. oder Rechenkaros einzufügen und zu bearbeiten.
* Texte im Rahmen des Deutschunterrichts zu integrieren.
* Objekte unkompliziert in verschiedene Formate abzuspeichern oder als E-Mail zu versenden
* mit interaktiven Tafelbildern zu den Lehrwerken.

**Elternarbeit**

Die Eltern werden jeweils zu Beginn von Klasse 3 und 4 auf einem Elternabend über Inhalte zum PC- bzw. Internetführerschein informiert. Im Schuljahr 2017/18 wurde zudem ein Gesamtelternabend zum Thema „Computerspiele“ vom Jugendschutz Niedersachsen veranstaltet. Dieser kann auf Wunsch in regelmäßigen Abständen von zwei Jahren wiederholt werden. Immer wiederkehrend wird das Thema im Unterricht aufgegriffen.

**Perspektive und dringender Wunsch**

Zurzeit hat die Grundschule Salzdahlum ein interaktives Smartboard zum zeitgemäßen Einsatz im Unterricht. Das Kollegium hat an einer Fortbildung zur Nutzung teilgenommen und ist sehr interessiert daran, vertiefende Kenntnisse zu erwerben. Die Vollausstattung der drei weiteren Räume wäre wünschenswert, damit eine regelmäßige Umsetzung des Gelernten für alle erfolgen kann.

Wolfenbüttel, im November 2017